

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

an dieser Stelle haben wir in unserem letzten Newsletter an die Allgemeinen Menschenrechte von 1948 erinnert.

Im Gegensatz zu den Rechten ist die „[Allgemeine Erklärung der Menschenpflichten](#)“ eher unbekannt. Im Jahr 1997 wurden sie vom InterAction Council den Vereinten Nationen und der Weltöffentlichkeit zur Diskussion vorgelegt. Sie greifen den Gedanken auf, dass jeder Mensch einerseits Rechte, andererseits auch Verantwortung besitzt, die es zu leben gilt.

Die Präambel formuliert: „Wir, die Völker der Erde, erneuern und verstärken hiermit die schon durch die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte proklamierten Verpflichtungen: die volle Akzeptanz der Würde aller Menschen, ihrer unveräußerlichen Freiheit und Gleichheit und ihrer Solidarität untereinander.“

Auch das Betriebliche Gesundheitsmanagement ist nicht nur Angelegenheit der „Anderen“. Um erfolgreich die Arbeitsfähigkeit und Gesundheit der Beschäftigten zu fördern, müssen alle gemeinsam in einen Dialog treten. So beschreibt z.B. das Arbeitsschutzgesetz auf der einen Seite in § 17 die „Rechte der Beschäftigten“ aber auch die „Pflichten der Beschäftigten“ (§15 ArbSchG). Und in der Tat: nur gemeinsam können die Handlungsfelder Arbeitsschutz, Betriebliches Eingliederungsmanagement und Betriebliche Gesundheitsförderung nachhaltig umgesetzt werden für eine gute Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten sowie gute Produktivität und Qualität für das Unternehmen.

In diesem Sinne: packen wir es an! Herzlichst, Ihre

Marianne Giesert, Prof. Dr. Anja Liebrich und Tobias Reuter

Inhalte des Newsletters:

- Jahreskonferenz WAI-Netzwerk: Arbeitsfähigkeit 4.0 – Arbeitsfähig in die Zukunft
- Forum psychische Gesundheit
- DEmobbing - Erhalt und Förderung der psychischen Ressourcen im betrieblichen Alltag“
- Schnupperseminar: Achtsam gesund Arbeiten
- Jahresveranstaltung Netzwerk Betrieb und Rehabilitation
- Inklusion zeigen: Fotowettbewerb "Mensch - Arbeit - Handicap" - jetzt teilnehmen!
- Nachlese: Mainzer Kamingespräche: zum Thema „Männergesundheit“
- Mainzer Kamingespräche: Prävention – Was bedeutet dies für unsere Arbeitswelt?
- „Deckel gegen Polio - 500 Deckel für 1 Leben ohne Kinderlähmung“
- Literaturtipp
- Neues aus dem WAI-Netzwerk
- Die nächsten Termine

Jahreskonferenz WAI-Netzwerk: Arbeitsfähigkeit 4.0 – Arbeitsfähig in die Zukunft, 07.-08.03.2017 in Berlin



Die Digitalisierung verändert die Arbeitswelt. Gepaart mit den anhaltenden Megatrends des Demografischen Wandels, der Globalisierung und der Entwicklung zur Wissensgesellschaft werden diese Entwicklungen aktuell unter dem Stichwort Arbeit 4.0 diskutiert. Die Herausforderungen, mit denen sich Unternehmen und Beschäftigte in diesem Zusammenhang konfrontiert sehen, sind zum Teil erheblich. Vor allem stellt sich die Frage, wie die Balance zwischen den Arbeitsanforderungen und dem individuellem Leistungspotenzial im Hinblick dieser Entwicklungen erhalten und gefördert werden können.

Die diesjährige WAI-Jahreskonferenz leistet einen Beitrag zur Weiterentwicklung des WAI und des WAI-Netzwerks im Fokus der Arbeit 4.0. Es werden unterschiedliche Facetten und Weiterentwicklungen rund um den WAI und das Arbeitsfähigkeitskonzept vorgestellt. Durch neue theoretische Erkenntnisse und aktuelle praktische Beispiele werden Impulse für eine gute Balance im Rahmen der Arbeit 4.0 gegeben, die wir mit Ihnen gemeinsam für Ihre Praxis diskutieren.

Im anschließenden Seminar (08.-10.03.2017) werden die Inhalte der Tagung vertieft und betriebliche Handlungsstrategien abgeleitet.

[Melden Sie sich hier direkt an! Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen!](#)

Forum psychische Gesundheit – 02.-03. November 2016 – in Rottweil



Sie beschäftigen sich mit der Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung psychische Belastung in Ihrem Betrieb? Sie wünschen sich fachlichen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen? Sie wollen mehr zu arbeitswissenschaftlichen Grundlagen und deren Anwendungen in der Praxis erfahren?

Wir bieten Ihnen hierfür eine Plattform! [Hier finden Sie weitere Informationen zur Veranstaltung und Anmeldung.](#)

Im Rahmen des Forums psychische Gesundheit haben Sie die Möglichkeit sich Wissen anzueignen, Erfahrungen auszutauschen, Ideen einzubringen und sie mit anderen Expertinnen und Experten zu diskutieren. In konkreten Unternehmen vor Ort werden die einzelnen Schritte zur Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung psychische Belastung jeweils exemplarisch vorgestellt und reflektiert sowie Vorschläge zur Optimierung der eigenen Gefährdungsbeurteilung erarbeitet.

Nächster Termin: 02.-03.11.2016 in Rottweil in einem namhaften Unternehmen vor Ort. [Hier geht es direkt zur Anmeldung.](#)

Vertiefungsseminar „DEmobbing - Erhalt und Förderung der psychischen Ressourcen im betrieblichen Alltag“ am 21. bis 23. November in Mainz

„Jemand spielt einem übel mit und man spielt wohl oder übel mit“ (Neuberger, 1999)

Mit unseren Seminarangeboten wollen wir uns diesem weitverbreiteten und aktuellen Thema präventiv annehmen.



Was genau ist eigentlich Mobbing?

Mobbing wird beschrieben als eine von Konflikten belastete Kommunikation am Arbeitsplatz zwischen Vorgesetzten und Untergebenen oder Kollegen. Die angegriffene Person ist dabei unterlegen und wird von mindestens einer Person angegriffen. Diese direkten und indirekten Angriffe finden systematisch, oft und über längere Zeit statt, wobei die betroffene Person dies als Diskriminierung empfindet. Mobbing ist dabei ein Geflecht aus Konfliktumgang, Kommunikation und Betriebsklima.

Was ist denn nun Mobbing und wo kommt es vor?

Mobbing macht vor keinem Berufsfeld Halt. Vor allem aber Menschen in sozialen Berufsfeldern sind einem vielfach erhöhtem Risiko für Mobbing ausgesetzt. Knapp 7% der Beschäftigten sind aktuell davon betroffen (Mobbingreport BAuA, 2002). In solch einem Arbeitsalltag kann ein Mensch nicht wie ein Stapel Papier auf den nächsten Tag verschoben werden. Die Arbeit wird deshalb oft unter Aufwendung aller Ressourcen erledigt, so dass schnell ein Ventil zum vermeintlichen „Dampf ablassen“ benötigt wird. Neben dieser beispielhaften Ursache spielen aber auch Umstrukturierungen, unklare Kommunikation, Konkurrenzkampf und Unzufriedenheit eine bedeutende Rolle.

Was sind die Folgen für Betroffene und für das Unternehmen?

Neben der psychischen, sozialen oder gar physischen Verletzung der Mobbing-Betroffenen, sind auch die anderen Beschäftigten und das Unternehmen davon betroffen. Die Rentabilität kann durch das verschlechterte Betriebsklima heruntergezogen werden. Produktivitätsverluste und Qualitätsverluste sind gängige Folgen. Wo Menschen sich mit Feindseligkeit beschäftigen, bleibt weniger Arbeitskraft erhalten. Dabei gilt Mobbing als eines der starken Indizien für schlechtes Betriebsklima – Offene Vertrauensverhältnisse sind neben Mobbing kaum existent. Die Kosten für das Unternehmen werden auf etwa 50.000€ pro Mobbingopfer geschätzt (Brinkmann, 2011).

Was kann man dagegen tun?

In erster Linie sollte der Fokus auf die innerbetriebliche Prävention gelegt werden, noch bevor es zu Mobbingvorfällen kommt!

Das Institut für Arbeitsfähigkeit bietet am 21.11.2016 eine Veranstaltung zur Mobbing-Prävention an. Das dreitägige Seminar findet unter dem Titel „DEmobbing – Erhalt und Förderung der psychischen Ressourcen im betrieblichen Alltag – Ein interaktives (Erlebnis-) Training“ in Mainz statt. Es referiert der hochqualifizierte israelische Deeskalationstrainer und Mobbing-Berater Georg Roessler, der gemeinsam mit den Teilnehmenden Ursachen von Mobbingstrukturen im Unternehmen ergründet. Außerdem wird die Implementierung von DEmobbing im Unternehmen diskutiert und Instrumente für ein innerbetriebliches Engagement vorgestellt und für den eigenen Bedarf weiterentwickelt. Hervorzuheben ist die lebendige Gestaltung des Seminars, das neben theoretischem Input hauptsächlich auf interaktive Schwerpunkte setzt. Dabei steht der direkte Erfahrungsaustausch im Vordergrund.

Des Weiteren wird das eintägige Schnupperseminar „DEmobbing: Prävention am Arbeitsplatz“ 2017 an vier Terminen (27.03., 08.05., 10.07. & 04.09.) angeboten. Marianne Giesert und Hannah Bleier referieren zu diesem spannenden Thema und ermöglichen einen Einblick in die aktuelle Thematik. Dabei werden erste Ansatzmöglichkeiten erarbeitet, um verhaltens- und verhältnispräventiv agieren und reagieren zu können. Weitere Informationen finden Sie hier.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Scheuen Sie sich nicht uns persönlich zu kontaktieren, wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung! Auf unserer Homepage können Sie weitere Informationen entnehmen und gerne auch an Interessierte weiterleiten.

Tragen Sie einen wichtigen Teil zur Bekämpfung des Mobblings bei und melden Sie sich noch heute für das kommende Seminar am 21.11.2016 an. Hier geht es zur Anmeldung.

Schnupperseminar - Achtsam gesund Arbeiten – am 01. Dezember 2016 in Mainz



Was ist Achtsamkeit und wie hilft Achtsamkeit Stress im Arbeitsalltag zu reduzieren? Diese Fragen sollen in diesem eintägigen Schnupperseminar durch theoretische Erkenntnisse und praktische Übungen bearbeitet werden.

Internationale Studien belegen, das MBSR= Mindfulness Based Stress Reducton (Stressbewältigung durch Achtsamkeit) eine heilende und gesundheitsfördernde Wirkung auf den Menschen hat. Erhalten Sie einen Einblick in Theorie und Praxis und erfahren Sie die Achtsamkeit als gesundheitsfördernde Methode für den Alltag. [Hier geht's zur Anmeldung...](#)

Jahresveranstaltung Netzwerk Betrieb und Rehabilitation, 16. November 2016



„Stufenweise Wiedereingliederung/ Hamburger Modell – eine sinnvolle Maßnahme im Betrieblichen Eingliederungsmanagement – mit vielfach unbekanntem Möglichkeiten“ – so lautet der Titel der Jahresveranstaltung des Netzwerk Betrieb und Rehabilitation in 2016.

Referent ist Herr Rechtsassessor Marcus Schian, Projektleiter bei der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 16. November 2016, von 15.00 Uhr bis ca. 17.30 Uhr unter folgender Adresse statt: Klinikum Bad Bramstedt (Haupteingang), Oskar-Alexander Str. 26, 24576 Bad Bramstedt.

[Weitere Informationen erhalten Sie hier.](#)



Inklusion zeigen: Fotowettbewerb "Mensch - Arbeit - Handicap" - jetzt teilnehmen!

Menschen mit Behinderungen im Arbeitsleben: Diesem Thema widmet die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) einen Fotowettbewerb zur Inklusion. "Mensch, Arbeit, Handicap" lautet der Titel. In Medienpartnerschaft mit dem Magazin chrismon lädt die BGW Fotografinnen und Fotografen ab 18 Jahre zur Teilnahme ein. Ausgelobt sind Preisgelder von insgesamt 22.000 Euro.

[Hier finden Sie weitere Informationen zum Wettbewerb.](#)

Nachlese: Mainzer Kamingsgespräche: zum Thema „Männergesundheit“



Männer gehen zur Arbeit und nicht zum Arzt – ein gängiges Vorurteil? Und wie unterscheiden sich die Geschlechter tatsächlich, wenn es um Krankheit und Gesundheit geht? Dieses vielschichtige Thema wurde beim letzten Kaminabend, am 5. Oktober 2016 in einer gemütlichen Diskussionsrunde vor dem Kamin aufgenommen. Ute Meinert-Kaiser, Leiterin des Universum Institut, führte in das Thema „Männergesundheit“ ein und beleuchtete gemeinsam mit den Gastgebern und den interessierten Gästen die unterschiedlichen Facetten. Fotohinweis: Gastgeberin Marianne Giesert (Ge-

schäftsführerin IAF) rechts im Bild mit Ute Meinert-Kaiser (Leiterin Universum Institut).

[Ein Expertengespräch zum Thema finden Sie hier.](#) Hintergrundwissen dazu liefert das lesefreundliche Fachbuch „[Männer im Betrieb\(s\)Zustand](#)“ von Dr. Peter Kölln.

Mainzer Kamingsgespräche: Prävention – Was bedeutet dies für unsere Arbeitswelt?



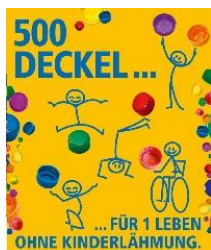
Das neue Präventionsgesetz ist in Kraft - Was bedeutet es für unsere Arbeitswelt? Das Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (Präventionsgesetz – PräVG) regelt vor allem den § 20 „Primäre Prävention und Gesundheitsförderung“ des Sozialgesetzbuches V (SGB V) für die Gesetzliche Krankenversicherung umfassend neu und hat auch große Bedeutung für den Arbeitsschutz und die Betriebliche Gesundheitsförderung. Was bedeutet dieses Gesetz für die Unternehmen und ihre Beschäftigten? Gemeinsam wollen wir mit Ihnen darüber diskutieren. Eingeladen haben wir zu diesem Gespräch auch Frau Christel Krug, Dipl. Psychologin von „amphion“ aus Wiesbaden, die zu diesem Thema aus ihrer Praxis berichten wird. Melden Sie sich noch heute kostenfrei für unsere Gästeliste an, unter guten-tag@arbeitsfaehig.com, wir freuen uns auf Sie!

Weitere Themen und Termine (jeweils von 19.00 bis 21.00 Uhr):

- 07.12.2016: "BEM - ein Präventionsinstrument?",
- 11.01.2017: "Life-Domain-Kohärenz"
- 01.02.2017: „Achtsamkeit – Was verstehen Sie darunter?“
- 29.03.2017 letzter Kaminabend der Saison: „Gender-Gesundheit“

[Hier finden Sie mehr Informationen und können sich auch direkt anmelden.](#)

„Deckel gegen Polio - 500 Deckel für 1 Leben ohne Kinderlähmung“



Wer kennt das nicht? Jeden Tag halten wir unwissentlich eine Vielzahl von Plastikverschlüssen unseren Händen. Aber wussten Sie, dass diese Verschlüsse Leben retten können?

Für das Projekt „Deckel gegen Polio - 500 Deckel für 1 Leben ohne Kinderlähmung“ sammelt der Verein „Deckel drauf e.V.“ seit 2014 bundesweit Plastikverschlüsse für einen guten Zweck. Von einer Sammelstelle gehen die Deckel weiter zu einem Zwischen- oder Zentrallager. Wenn eine größere Menge eingelagert wurde, werden die Verschlüsse an ein Unternehmen der Abfallwirtschaft verkauft und der daraus resultierende Verkaufserlös wird gemeinnützig für das Projekt genutzt.

Zögern Sie nicht und unterstützen Sie das Projekt tatkräftig – Sie leisten damit einen aktiven Beitrag zur Bekämpfung der Kinderlähmung in Afghanistan, Pakistan und Nigeria. Sammeln Sie Kunststoffdeckel von Ein- und Mehrwegflaschen*, Shampoo-Flaschen, Zahnpastatuben, Getränkekartons oder auch die Verpackungen von Überraschungseiern und bringen Sie diese zu einer der Abgabestellen in Ihrem Umkreis oder auch zu uns, zum IAF, Fischtorplatz 23, 55116 Mainz. Wir leiten Ihre Deckel dann weiter zu einer der Abgabestellen.

[Weitere Informationen zur Organisation, Abgabestellen und genauem Verfahren finden Sie hier...](#)

* Pfandflaschen werden auch ohne Deckelverschluss von Pfandautomaten akzeptiert.

Literaturtipp:



Bundesministerium für Arbeit und Soziales (August 2016)

Werkheft 02 – Wie wir arbeiten (wollen)

(225 Seiten)

Die Werkhefte begleiten den Dialogprozess Arbeiten 4.0, bieten Einblick in die Diskurslage zu den Schwerpunktthemen der jeweiligen Ausgaben und bilden eine erweiterte Plattform für den fachlichen Austausch über die Zukunft der Arbeit.

[Hier erhalten Sie weitere Informationen und können das Werkheft herunterladen bzw. bestellen.](#)

Neues aus dem WAI Netzwerk

Das neue INQA WAI-Netzwerk mit über 600 Mitgliedern

Mit unserem Sondernewsletter vom 13.10.2016 konnten wir über 600 Mitglieder des alten WAI-Netzwerk beim neuen WAI-Netzwerk koordiniert vom IAF Mainz willkommen heißen.

Zurzeit sind wir dabei, mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales die weiteren Bedingungen einer Mitgliedschaft im INQA WAI-Netzwerk zu diskutieren und festzulegen. Darüber werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Um Ihnen auch in Zukunft aktuelle Informationen rund um den WAI zur Verfügung zu stellen, haben wir auf unserer Internetseite www.arbeitsfaehig.com eine Rubrik „WAI-Netzwerk“ eröffnet. Falls Sie auch Neues zum WAI bzw. Arbeitsfähigkeitskonzept zu berichten haben, können wir dies gerne in dieser Rubrik mit aufnehmen. Informieren Sie uns bitte unter gutentag@arbeitsfaehig.com.

Zu unserer **Jahreskonferenz WAI Netzwerk** vom 07.-08.03.2017 mit anschließendem Vertiefungsseminar vom 08.- 10.03.2017 in Berlin laden wir Sie ganz herzlich ein. [Nähere Informationen können Sie dem Flyer entnehmen!](#)

Bei dieser Tagung werden wir auch die Möglichkeiten der WAI Netzwerkarbeit weiter diskutieren und die künftige Verfahrensweise mitteilen.

Hey, da geht was – KMU-Gesundheit mit System. Bauen Sie heute Ihr Haus der Arbeitsfähigkeit!



Mit diesem Titel ist das IAF Mainz am 03. November 2016 auf dem Mittelstandstag in Frankfurt mit dabei. Tobias Reuter (IAF) mit Andrea Fenske (Vitalperspektiven) gehen den Fragen nach:

- Weshalb ist Arbeitsfähigkeit der Erfolgsfaktor für Ihr Unternehmen?
- Das Haus der Arbeitsfähigkeit: Was brauchen Sie, um Ihr Haus zu bauen?
- Wie kommen Sie Schritt für Schritt zu einer besseren Arbeitsfähigkeit?

[Hier finden Sie weitere Informationen zum Mittelstandstag.](#)

Die nächsten Termine

Oktober 2016

26.10.2016 - 27.10.2016 in Berlin

[Tagesveranstaltung BEM richtig einführen und umsetzen](#)

November 2016

02.-03.11.2016 in Rottweil

[Forum psychische Gesundheit](#)

04.11.2016 in Mainz

[Tagesveranstaltung Supervision BEM](#)

09.11.2016 in Mainz

[Mainzer Kamingespräche: Thema Prävention – Was bedeutet dies für unsere Arbeitswelt?](#)

21.11.2016 - 23.11.2016 in Mainz

[DEmobbing - Erhalt und Förderung der psychischen Ressourcen im betrieblichen Alltag](#)

Dezember 2016

01.12.2016 in Mainz

[Eintägiges Schnupperseminar: Achtsam Gesund Arbeiten](#)

07.12.2016 in Mainz

[Mainzer Kamingespräche: Thema BEM](#)

Januar 2017

11.01.2017 in Mainz

[Arbeit 4.0- Tagesveranstaltung](#)

11.01.2017 in Mainz

[Mainzer Kamingespräch: Thema Life- Domain- Kohärenz](#)

16.01.2017 in Mainz

[Supervision BEM- Tagesveranstaltung](#)

23.01- 25.01.2017 in Mainz

[Modul 3: Grundlagen und Basiswissen Betriebliches Eingliederungsmanagement \(BEM\)](#)

25.01-27.01.2017 in Mainz

[Modul 4: Grundlagen und Basiswissen Betriebliche Gesundheitsförderung](#)

[**Hier finden Sie unser Seminar- und Tagungsprogramm 2017/ 2018.**](#)

Haben Sie Fragen? Wollen Sie sich über unser Angebot näher informieren? Sie erreichen uns unter der Telefonnummer +49 (0)06131 6039840 oder E-Mail-Adresse: gutentag@arbeitsfaehig.com.

Sie finden uns im Internet unter www.arbeitsfaehig-in-die-zukunft.de und auf Facebook unter www.facebook.com/IAFInstitut.

IAF Institut für Arbeitsfähigkeit GmbH

- Giesert, Liebrich, Reuter -

Fischtorplatz 23

55116 Mainz

